



Was Mitarbeit in der Normung bringt

Argumente
für Experten

Was machen Sie in der Normung?

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde durchgängig jeweils die männliche Form gewählt; gleichwohl beziehen sich sämtliche Angaben auf Angehörige gleich welchen Geschlechts.

Wahrscheinlich hat man Ihnen diese Fragen auch schon gestellt: „Wieso nehmen Sie so oft an Normungssitzungen teil? Was machen Sie dort eigentlich? Und was bringt es unserem Unternehmen, wenn Sie dort Ihre Zeit verbringen?“

Unternehmen und Organisationen kalkulieren sehr genau, wie und wofür sie ihre Mittel einsetzen – auch ob und in welcher Form sie sich in der Normungsarbeit engagieren. Denn an der Erstellung von Normen mitzuarbeiten kostet Zeit und damit Geld.

Engagement in der Normung ist eine Investition. Und wie bei jeder Investition will ein Unternehmen wissen, was dabei herauskommt, ob sich der Einsatz lohnt.

Wer als Experte in einem Normungsgremium mitwirkt, sollte auf Fragen nach Sinn und Nutzen dieser Arbeit gefasst sein und die richtigen Antworten parat haben.

DIN möchte Sie dabei unterstützen. Wir haben deshalb die wichtigsten Kernaussagen, Fakten und Informationen zusammengefasst, die Ihnen helfen werden, wenn man Sie wieder einmal fragt: „Was machen Sie in der Normung?“



Sie nehmen Einfluss auf die Normung – für Ihr Unter- nehmen!

Ihr Unternehmen/Ihre Organisation hat Sie als Experten in ein DIN-Gremium entsandt. Das heißt: Sie wirken an der Erarbeitung von Normen und/oder Standards mit und bringen Erfahrungen und Wissen ein. Sie haben damit Einfluss auf den Inhalt der künftigen Norm. Sie vertreten im Gremium Ihren Standpunkt – und das ist nicht zuletzt der Standpunkt Ihres Unternehmens. Ihr Unternehmen hat durch Sie Einfluss auf die Normung und kann so seine wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen mitgestalten.

→ **Das ist ein wichtiger
Wettbewerbsvorteil.**

Vorteile, die Ihr Engagement Ihrem Unternehmen bringt:

Inhalte mitgestalten

Aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen und Standards bedeutet: Die Inhalte von Normen gestalten und beeinflussen.

- Sie legen heute im Dialog mit anderen interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Hand und Verbrauchern fest, was morgen in Normen steht, welche Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen gestellt werden, nach welchen Verfahren und Methoden geprüft wird.
- Nur durch aktive Mitarbeit haben Sie die Chance, eigene Vorstellungen in der Norm unterzubringen, z. B. Inhalte, die neu entwickelten Produkten Ihres Unternehmens überhaupt erst einen Marktzugang verschaffen. Dabei entscheiden Sie selbst, was bzw. wie viel Sie auf den Tisch legen.
- Sie verhindern, dass andere Marktteilnehmer Festlegungen in Normen treffen, die Ihrem Geschäft schaden könnten.

Netzwerke nutzen

Wer in der Normung mitwirkt, ist in ein Netzwerk eingebunden. In diesem Netzwerk – den Normungsgremien – sitzen einander nicht nur die künftigen Anwender der Normen und Regelwerke gegenüber, sondern auch potentielle Kunden.

- Sie tauschen in einer strukturierten Form Wissen aus, unter anderem über Kundeninteressen bzw. darüber, was (technisch) machbar sowie ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und was der Markt verlangt.
- Dadurch gewinnen Sie wertvolle Kenntnisse über Vorstellungen und Erwartungen Ihrer derzeitigen und künftigen Marktpartner. Das ist strategisches Marketing.

Bekanntheitsgrad erhöhen

Während man dabei einerseits mehr über andere – ob Mitbewerber oder Kunden – erfährt, hat man andererseits Gelegenheit, die anderen mit dem Unternehmen, das man vertritt, bekannt und vertraut zu machen.



Zeit gewinnen

Als Mitarbeiter im Normungsgremium sind Sie ein anerkannter Experte. Ihre Tätigkeit gibt Ihnen zusätzlich Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachgebiets – in Deutschland, aber auch in Europa und weltweit, denn Normungsarbeit geschieht heute ganz wesentlich unter europäischen und internationalen Vorzeichen. Sie wissen somit früher als andere, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln, welche Neuerungen auf Sie und Ihr Unternehmen/Ihre Organisation zukommen. Das bedeutet Wissensvorsprung und damit Zeitgewinn. Anpassungs-, Erneuerungs- und Innovationsprozesse können früher eingeleitet werden.

→ **Ihr Wissen trägt dazu bei, die Marktstellung Ihres Unternehmens zu sichern oder weiter auszubauen.**

Sagen Sie anderen, was Sie tun

Warten Sie nicht, bis man Sie fragt! Ergreifen Sie selbst die Initiative und informieren Sie Ihre Kollegen und Vorgesetzten, was Ihre Arbeit in der Normung für Ihr Unternehmen bedeutet.

Verfassen Sie schriftliche Zusammenfassungen/Kurzberichte über aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse aus dem Gremium, in dem Sie mitwirken. Bringen Sie die Themen bei internen Meetings zur Sprache. Informieren Sie zeitnah, wenn eine Norm fertig ist, wenn ein neues Projekt in Angriff genommen oder eine bestehende Norm, die Ihr Unternehmen anwendet, überarbeitet wird.

Fassen Sie zusammen:

- An welchen Projekten arbeitet Ihr Normungsgremium?
- Was ist davon für Ihr Unternehmen besonders relevant?
- Wo liegen Chancen oder Risiken?

Finden Sie heraus:

- Stimmt aus der Sicht Ihres Unternehmens die Richtung, in die sich ein bestimmtes Normungsvorhaben entwickelt?
- Passt dies zur strategischen und ökonomischen Ausrichtung?
- Welches Feedback aus Ihrem Unternehmen sollten Sie aufgreifen und in die Normungsarbeit zurücktragen?



Vergessen Sie nicht:

Sie sind die Schnittstelle zwischen Ihrem Unternehmen und dem Normungsgremium und bringen Meinungen, Informationen und Bedürfnisse Ihrer Firma dort ein. Ihre Tätigkeit in der Normung ist Teil einer strategischen Investition. Sagen Sie das auch Ihrem Chef und berichten Sie zeitnah über Entwicklungen und Ergebnisse aus der Gremienarbeit, denn Normung ist Chefsache – tragen Sie dazu bei, dass dies erkannt wird.

„Wir setzen Standards“

Ihr Unternehmen/Ihre Organisation investiert in die Normung und gestaltet damit die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln in einem transparenten und gesicherten Umfeld.

Das sollte man auch nach außen kommunizieren!

Organisationen und Unternehmen werden nicht mehr ausschließlich nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg beurteilt. Qualifizierte Mitarbeiter, Investitionen in Forschung und Entwicklung, Know-how, Patente, Kundenbeziehungen und auch Normung sind heute ebenso wichtig.

Wer in die Normung investiert, zeigt Verantwortung:

Verantwortung für die Gestaltung wirtschaftlicher, regulatorischer und damit gesellschaftlicher Rahmenbedingungen; er stärkt die Selbstverwaltung und das Wachstum der Wirtschaft, handelt nachhaltig.

→ **Die Aussage „Wir setzen Standards“ ist positiv für das Image Ihres Unternehmens/ Ihrer Organisation.**

Wir unterstützen Sie gerne:

- Sie würden gerne Ihre Mitarbeiter- oder Kundenzeitschrift durch einen **Beitrag über das Engagement Ihres Unternehmens/Ihrer Organisation in der Normung** bereichern? Warum das Rad neu erfinden: Fragen Sie nach unseren professionell vorbereiteten Textbausteinen, auf denen Sie Ihr Manuskript aufbauen können. Senden Sie einfach eine E-Mail an presse@din.de.
- Sie würden gerne eine **Präsentation über Normung** halten, haben aber keine Zeit, sich um die Folienherstellung zu kümmern? Gar nicht nötig. Greifen Sie auf unsere Folienkollektionen zu den wichtigsten Aspekten rund um die Normung zurück. Unter <http://livelink.din.de/livelink/livelink/open/22690498> finden Sie stets die aktuellste Version – bei Bedarf auch auf Englisch.
- **Benötigen Sie weiteres Informationsmaterial?**
Elektronische Fassungen aller unserer Informationsbroschüren finden Sie online: www.din.de/go/publikationen. Oder bestellen Sie die Print-Version in der benötigten Anzahl unter presse@din.de.

Sie haben Fragen – oder werden mit Fragen konfrontiert –, auf die Sie nicht gleich die passende Antwort haben? Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner im Normenausschuss. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

The logo for DIN (Deutsches Institut für Normung) is displayed. It consists of the letters 'DIN' in a bold, sans-serif font, with three horizontal lines above and three below the letters, all contained within a white rectangular box.

DIN e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Telefon: 030 2601-0
Telefax: 030 2601-1231
E-Mail: info@din.de
www.din.de